



Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0036/2020		Datum: 07.02.2020	
Baudezernent			
Verfasser:	67-EB Grünflächen- und Bestattungswesen	Az.: 67/Kü	
Betreff:			
Innerbetriebliche Neuordnung des städtischen Krematoriums			
Gremienweg:			
10.03.2020	Werkausschuss "Grünflächen- und Bestattungswesen"	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> mehrheitl. Kenntnis <input type="checkbox"/> vertagt <input type="checkbox"/> Enthaltungen
	TOP öffentlich		<input type="checkbox"/> ohne BE abgesetzt <input type="checkbox"/> geändert <input type="checkbox"/> Gegenstimmen

Unterrichtung:

Der Eigenbetrieb Grünflächen- und Bestattungswesen betreibt seit 1998 das städtische Krematorium, es wird als Betrieb gewerblicher Art geführt. Jährlich werden ca. 2.000 Einäscherungen vorgenommen und ein Umsatz in Höhe von durchschnittlich 700.000 € erzielt. Im Eigenbetrieb war das Krematorium bisher dem Geschäftsbereich Pflege/Unterhaltung zugeordnet.

Im Gegensatz zu anderen kommunalen Leistungen befinden sich kommunal betriebene Krematorien im direkten Wettbewerb mit privatwirtschaftlich betriebenen Krematorien. Preiswertere Angebote, Rückvergütungen (Prämien für die Bestatter auf Basis der Anzahl der Einlieferungen zur Einäscherung) oder erweiterte Serviceleistungen anderer privat betriebener Krematorien haben neben der Servicequalität und Einäscherungstechnik starken Einfluss auf das Einäscherungsvolumen des städtischen Krematoriums.

Das Krematorium befindet sich technisch am Ende seiner Laufzeit. Über eine Reinvestition, ggf. verbunden mit einem Neubau, ist in den kommenden Jahren zu entscheiden. Parallel hierzu müssen die Arbeitsprozesse, der Softwareeinsatz und die Möglichkeiten einer technisch unterstützten Optimierung des Personaleinsatzes betrachtet werden.

Das Aufgabenvolumen auf den Grün- und Friedhofsflächen ist in den letzten Jahren stetig gestiegen, so dass die Führung des Krematoriums mit den in den kommenden Jahren erforderlichen Veränderungen im Geschäftsbereich Pflege/Unterhaltung nicht mehr geleistet werden kann. Das Krematorium wurde daher zum 01.02.2020 aus dem Geschäftsbereich Pflege/Unterhaltung ausgegliedert und dem Bereich Personal/Organisation zugeordnet, um die bereits in den kommenden Jahren für einen Neubau erforderlichen, vorbereitenden Veränderungsprozesse sicherzustellen.

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

Keine